

# Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Schule

## Fahrradsozialisation: Problem oder Chance

### Die KMK-Empfehlung von 2012

Fachveranstaltung ADFC 6.11.2015

Matthias Dehler

*Internet: [www.bildungsserver.hamburg.de/verkehrserziehung](http://www.bildungsserver.hamburg.de/verkehrserziehung)*



Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Schule und Berufsbildung  
Landesinstitut für Lehrerbildung und  
Schulentwicklung, Abt. Fortbildung





Mitte der 30er Jahre, als das Fahrrad noch das „Auto“ des kleinen Mannes war, fotografierte Erich Andres Hafenarbeiter vor dem Elbtunnel.

# Gründe für die Erneuerung der KMK-Empfehlung

- Geändertes gesellschaftliches Bewusstsein: z.B. Klimawandel oder Nachhaltigkeit der Verkehrspolitik. Der Verkehr hat Auswirkungen auf die Menschen und die Umwelt
- Neue Unterrichtsformen: Weg vom belehrenden Frontalunterricht, hin zu mehr Selbständigkeit, zum Erkunden im eigenen Stadtteil, zum Ausprobieren.
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.
- Bessere, vergleichbarere Standards in den Ländern.
- Durch die Inklusion sind die Klassen vielfältiger geworden: Unterrichtsangebote sollten differenzierbarer und vielfältiger werden.

# Bildungs-und Erziehungsgrundlage: KMK-Empfehlung 2012

1. Erweiterung zu **Mobilitäts- und Verkehrserziehung**  
selbstständige Mobilität, zukunftsfähige Mobilität, Klimaschutz, Ressourcenverbrauch, Verkehrsraumgestaltung,
2. Der **curriculare Ansatz** geht von der Rolle der Schüler als Verkehrsteilnehmer aus.
3. Didaktische **Grundsätze** und neue Lernformen  
Erfahrungs-, Handlungs- und Umgebungsorientierung, Heterogenität der Lerngruppen, individuelle Förderung, Inklusion
4. Mobilitäts- und VE wird nicht nur als schulische sondern als **gesamtgesellschaftliche Aufgabe** gesehen.  
Zusammenarbeit von Schule, Eltern, Polizei, Verbänden und weiteren Partnern

# KMK Empfehlung von 1994 wird erweitert zur **„Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Schule“.**

## **Ziele**

- Sicheres Verhalten im Verkehr
- Zukunftsfähige Mobilität
- Selbstständige Mobilität
- Sozialkompetenz im Verkehr
- Umweltbewusstes und gesundheitsbewusstes Verhalten im Verkehr
- Verkehrsraumgestaltung

## **Allgemeine Grundsätze**

- Erfahrungsorientierung
- Handlungsorientierung
- Umgebungsorientierung
- Individualisierung und Inklusion
- Fächerübergreifender Unterricht

# Kinder lernen Fächer übergreifend



Arbeitslehre:  
Fahrradtechnik



Mathematik: Umfang und Radius

Die Geschichte des  
Fahrrads

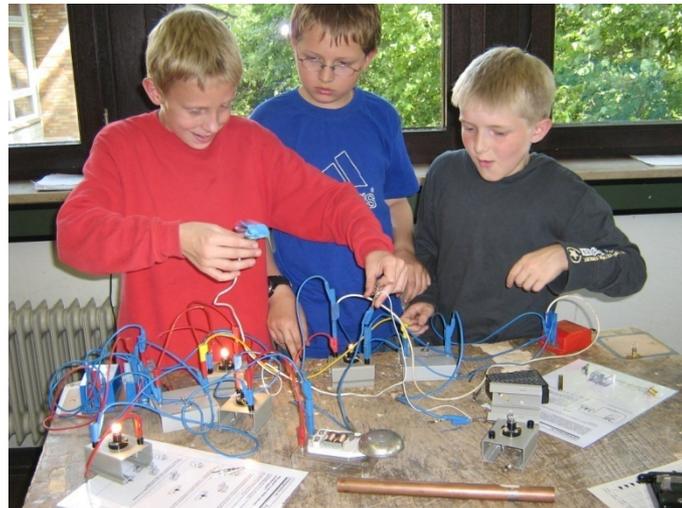


# Kinder lernen selbst organisiert

Sie setzen sich Forscherschwerpunkte:



recherchieren



experimentieren



werten aus

# Kinder lernen an außerschulischen Lernorten



„Wir erkunden unseren Stadtteil  
mit den Rad.“

„Wir beobachten das  
Verhalten anderer“



# Unterstützung durch außerschulische Partner



Polizei



Fahrradhändler



Fahrradsimulator  
der Unfallkasse  
Nord

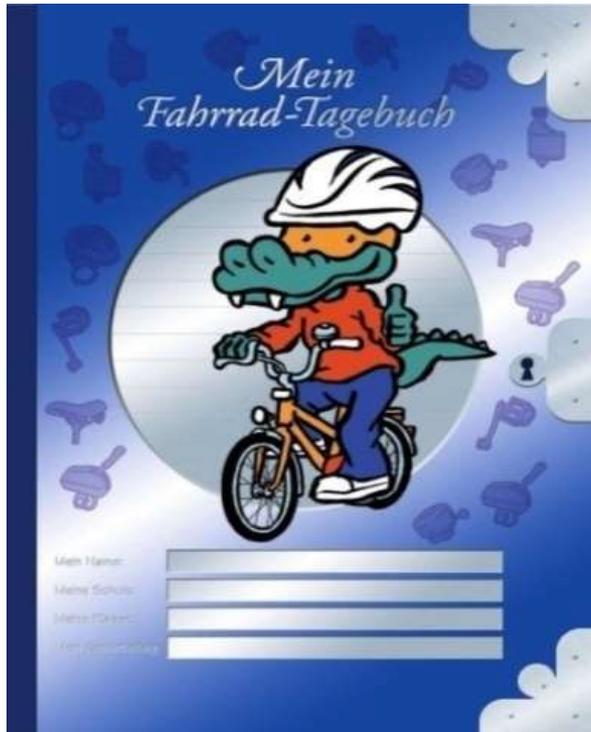
# „Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Schule“

## Inhaltliche Schwerpunkte

### Jahrgangsstufen 1- 4

- Das Schulwegtraining / Verkehr in der Schul- und Wohnumgebung
- Radfahrausbildung
- Verkehrsregeln und soziales Verhalten im Verkehr
- Mitfahren im Auto
- Mitfahren in Bus und Bahn / ÖPNV
- Umweltfreundliche Verkehrsmittel

# Die Radfahrausbildung in der Grundschule



Basis-Lernmaterial in der  
Radfahrausbildung Klassen  
3 und 4 in Hamburg

## Die Kinder

- erwerben Fahrgeschicklichkeit mit der Rad
- üben im Straßenverkehr Regeln und soziales Verhalten
- erkunden die Verkehrssituation

Das Fahrrad-Tagebuch ist die Klammer zwischen Schule und Polizei und stärkt die Kooperation.

Unterstützung durch die **Polizeiverkehrslehrer** in der Schule in den Klassen 3 und 4 = 18 Std. + 2 Std. Zusatzkurs

# Bausteine der Radfahrausbildung

- **Motorisches Training**
- **Übungsfahrten im Straßenverkehr** in den Klassen 3 und 4
- **Theoretischer Unterricht** in den Klassen 3 und 4  
Grundlegende Lernmittel: Mein Fahrrad-Tagebuch
- **Keine Prüfung – kein „Fahrradführerschein“**: Abschluss-Test und Abschlussfahrt im Straßenverkehr, Zertifikat: „Mein Radfahrpass“
- **Möglichkeit des „Nachlernens“**:  
Zusatzkurs zum nachträglichen Erwerb des Fahrradpasses

# Beispiele: Bezüge zum eigenen Stadtteil herstellen



## 4. Mein Schulweg mit dem Rad



Hier muss ich fahren.



Radweg



Getrennter

Rad- und Fußweg



Gemeinsamer

Fuß- und Radweg



Radfahrstreifen und Schutzstreifen



Ich weiß: Ich darf mit 8 und 9 Jahren  
noch auf dem Gehweg fahren.

Wenn ich 10 Jahre alt bin, darf ich  
nicht mehr auf dem Gehweg fahren!

Hier klebe ich ein Foto  
mit einem Beispiel  
aus meinem Stadtteil ein.

## 7. Viele gute Gründe Rad zu fahren

Ich benutze diese Silben um die Sätze zu ergänzen:

mo - ge - um - lich - spaß - sund - lich - freund - weit - bil - sport



Radfahren macht



Radfahren ist

und



Radfahren macht



Radfahren ist

# „Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Schule“

## Inhaltliche Schwerpunkte

### Jahrgangsstufen 5-10

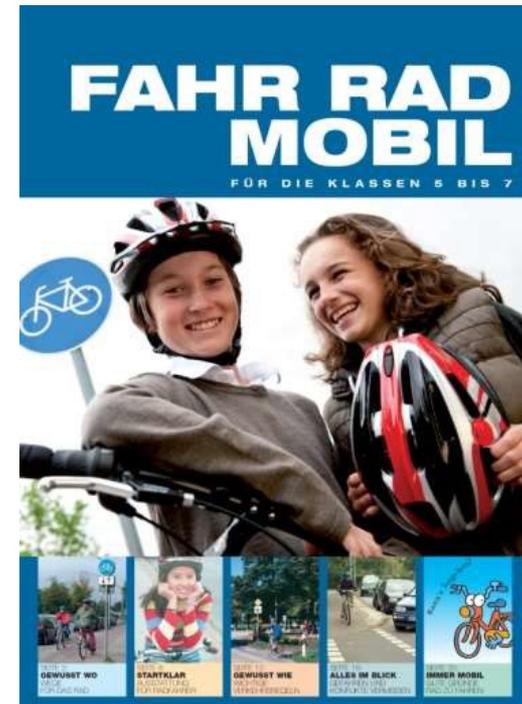
- Fahrrad und Umwelt / Fahrrad und Verkehrsgestaltung
- ÖPNV und Personenfernverkehr
- Einstieg in den motorisierten Verkehr (Mofa, Elektrorad)
- Mobilität und Sozialverhalten
- Verkehr und Recht
- Alkohol und Drogen im Straßenverkehr
- Verkehr, Umwelt und Klima
- Alternative Antriebstechniken und Fahrzeuge
- Ökologische Klassenfahrten

# Das Fahrradprojekt in den Klassen 5 und 6

Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Radwegesituation in ihrem Stadtteil unter die Lupe
- beteiligen sich an Kampagnen, z.B. des VCD: [www.klima-tour.de](http://www.klima-tour.de)
- lernen mit dem interaktiven Lernprogramm [www.beiki.de](http://www.beiki.de)

Im Mittelpunkt steht nicht **das Üben** im Straßenverkehr, sondern **das Erforschen** der Verkehrssituation im Stadtteil ein anderer Zugriff, um Regeln und sicheres Verhalten einsichtig zu machen.



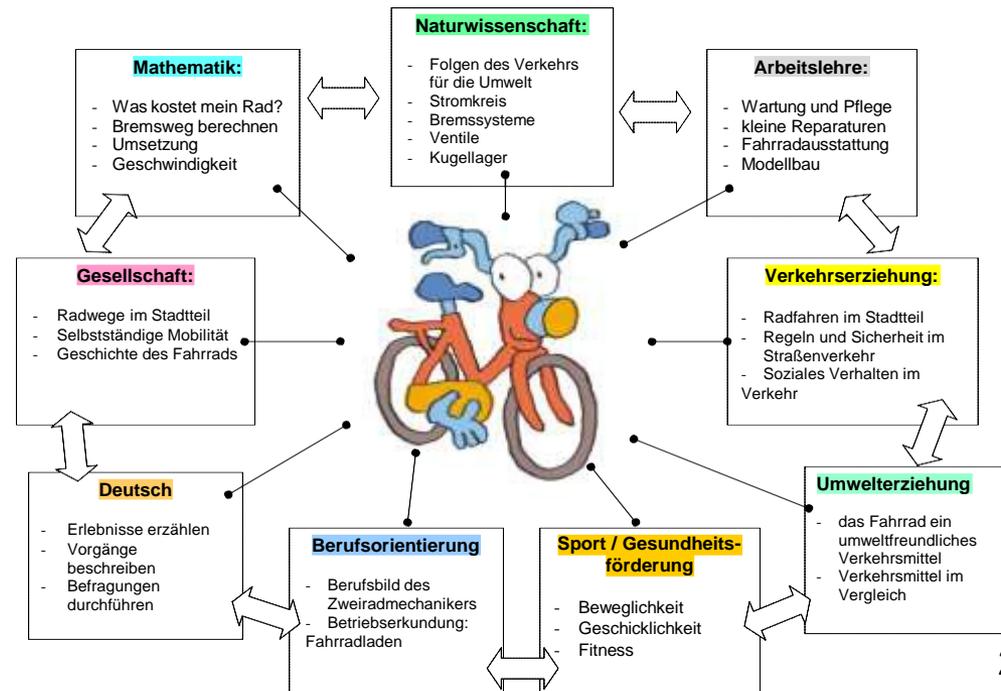
# Bausteine im Fahrradprojekt

- Stadteilerkundung: Radwege unter der Lupe
- Fahrtechnik
- Fahrrad - Technik (Arbeitslehre)
- Unterstützung durch die **Polizeiverkehrslehrer** in der Schule im Umfang von 8 Stunden

Projekt Jahrgang 6: Wir fahren mit dem Rad

- Fächer übergreifende

Auseinandersetzung  
mit dem Thema



# „Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Schule“

## Inhaltliche Schwerpunkte

### Jahrgangsstufen 11-13

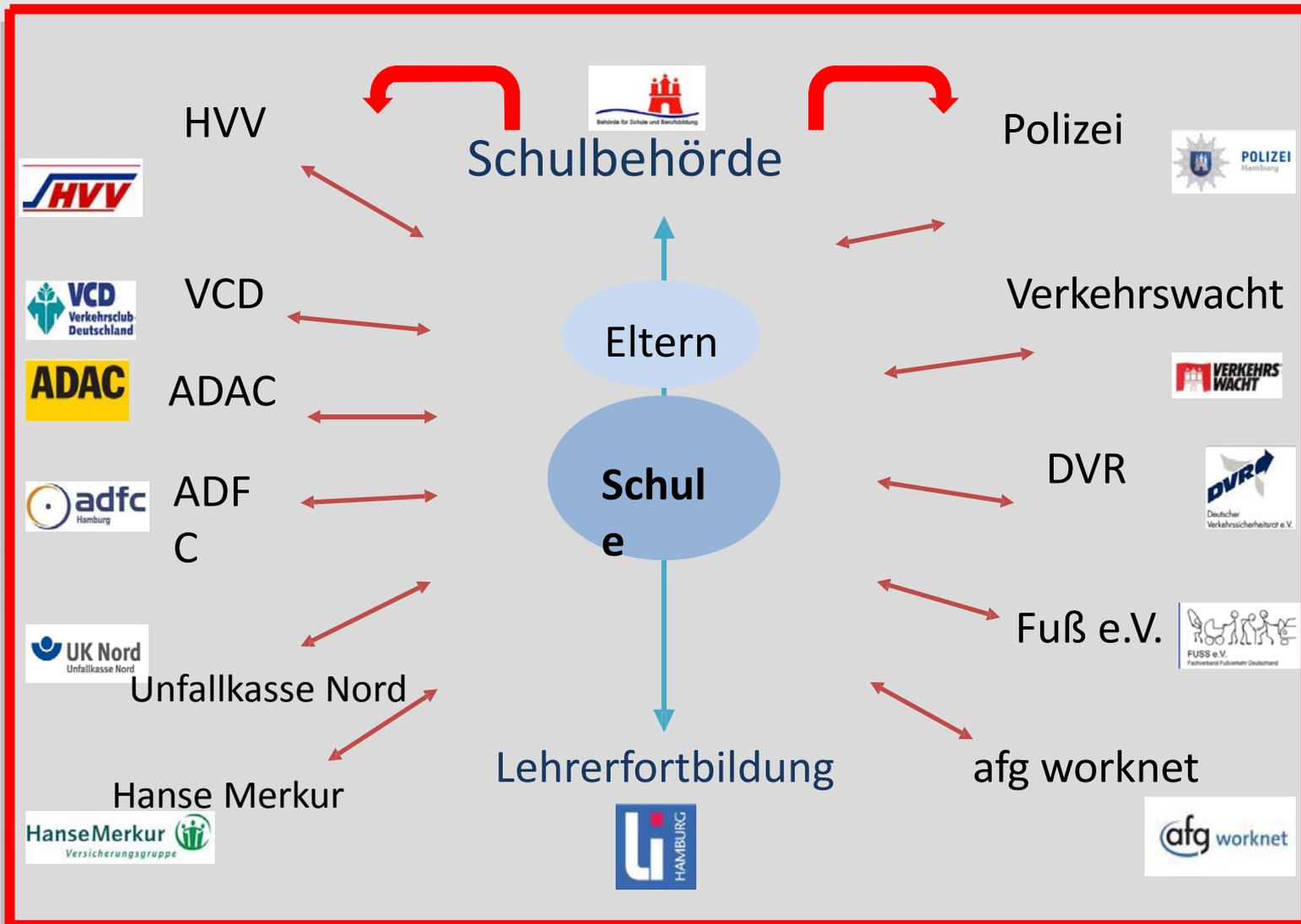
- Mobilität und Sozialverhalten
- Motorisierter Individualverkehr, Begleitetes Fahren
- Alkohol und Drogen im Straßenverkehr
- Ökonomische und ökologische Aspekte der Mobilität
- Entwicklung und Gestaltung des Verkehrs für eine zukunftsfähige Mobilität
- Tourismus, Verkehr und Wirtschaft
- Chancen und Grenzen der Mobilität
- Alternative Antriebstechniken und Fahrzeuge

# Neue KMK Empfehlung

## Signal an die Schulen der Länder

- Neue KMK-Empfehlung gibt **Rahmen** vor, Länder können eigene **Schwerpunkte** setzen.
- Inhalte der **klassischen Verkehrserziehung** und Inhalte der **Mobilitätserziehung** werden zusammen gesehen und bilden im Unterricht eine **Einheit**.
- Neue Empfehlung ist **aktuell** und **zukunftsorientiert**.

# Netzwerk Schule und außerschulische Partner



# Themenüberblick / Projekte

11 – 12/13

Entwicklung einer zukunftsfähigen Mobilität (Wettbewerbe: „Willkommen in Hamburg“; „Klima-CONSULT“)

Sekundarstufe II

7 - 10

**Mobilität und ihre Folgen in und um Hamburg (Wettbewerbe: „HVV-Future-Tour“; „Paint-Bus“)**

▪ **Mofa-Projekt: Verkehr und Umwelt**

▪ **Einstieg in den motorisierten Straßenverkehr**

5 - 6

▪ **Fahrrad und Umwelt**  
▪ **Mobil mit Bus und Bahn im HVV**

Stadtteilschule

Gymnasium

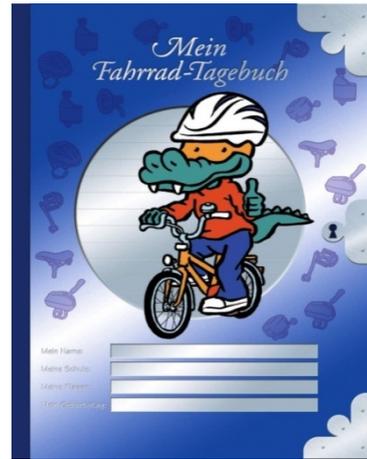
Sekundarstufe I

1 - 4

- **Orientierung in Hamburg und Umgebung : HVV-Projekt**
- **Die Radfahrausbildung**
- **Stadtteilerkundung / Schulwegtraining (Wettbewerb „Zu Fuß zur Schule“; Schultütenaktion)**

Grundschule

# Unterstützung durch Unterrichtsmaterialien zur Umsetzung der didaktischen und methodischen Konzeption



Forschervorhaben,  
Arbeitsblätter und Tests



**MOFA-PROJEKT  
VERKEHR UND UMWELT**



# Fazit: Bedingungen für die Umsetzung der Mobilitäts- und VE an den Schulen

1. Motivierende Unterrichtsprojekte und **Unterrichtsmaterialien**, die **neue** Unterrichtsformen aufgreifen, eine **didaktische** und **methodische** Konzeption beinhalten
2. **Fortbildungsveranstaltungen** für Lehrerinnen und Lehrer und Jahrgangsteams (Schule)
3. **Unterstützungs- und Kooperationssysteme**
  - Mitarbeit außerschulischer Partner in der Schule (Polizei, UK, Verbände...)
  - Lernorte außerhalb der Schule
4. **Internetauftritt** mit allen U-Materialien (Schülerhefte, Forscheraufgaben, AB, Tests...)

## Fragen über die zu diskutieren wäre:

1. In den sozial schwierigeren Stadtteilen können etwa 10 – 15% der Kinder in der 3. Klasse nicht ausreichend Rad fahren. Oft sind keine oder nur verkehrsuntaugliche Fahrräder vorhanden.
2. Kinder sind häufig lieber im Netz mobil.
3. Eltern haben zunehmend weniger Zeit sich um die Fahrradausbildung der Kinder zu kümmern. Müssen dann Behörden oder Verbände diese Aufgabe organisieren?
4. Wie kann in Bundesländern mit einem geringen Mitteleinsatz ein funktionsfähiges Netzwerk aufgebaut und betrieben werden?